

INHALT

EINLEITUNG von <i>Karl-Heinz Iltng</i>	9*
<i>Vorbemerkung des Herausgebers</i>	
THOMAS HOBBS. LEBEN UND LEHRE	
Vorrede zur dritten Auflage	
ERSTER TEIL. DAS LEBEN	
Erstes Kapitel. Jugend und Reife (1588—1628)	1
1. Herkunft. Kindheit	1
2. Student und Tutor	2
3. Andere Verbindungen	5
4. Thukydides	6
Zweites Kapitel. Mannesalter und Werke (1628—1660)	11
I. Reisen und Entwürfe (1628—1640)	11
1. Neue Engagements	11
2. Pläne	12
3. Verbindung mit Newcastle. Geometrie und Naturwissenschaft	13
4. Der Erzieher. Reisen	14
5. Eine peinliche Familienangelegenheit	17
6. Die politischen Ereignisse. <i>Elements of Law</i> .	18
II. Arbeiten in Paris (1640—1651)	23
1. Mersenne und Descartes. <i>De Cive</i>	23
2. Die Urfassung von <i>De Corpore</i>	26
3. Der englische Bürgerkrieg. Prinzenerzieher	27
4. Disputationen bei Newcastle	31
5. Krankheit und Arbeit an <i>De Corpore</i>	34
6. Hinrichtung des Königs. Vorbereitung der Heimkehr	35
7. Der <i>Leviathan</i>	37
8. Anklagen. Ungnade	42
9. Neue Erkrankung. Abreise von Paris	45
III. Unter der Republik (1651—1660)	47
1. Persönliche Stellung unter Cromwell	47
2. Freundschaften	50
3. Reform der Universitäten	50
4. <i>De Corpore</i> . Streitschriften	52
5. Die Kontroverse mit Bischof Bramhall. <i>De Homine</i>	54
6. Korrespondenzen	55

Drittes Kapitel. Greisenalter und Früchte (1660—1679)	57
1. Die Restauration und der Hof	57
2. Distanzierung vom König	58
3. Neue Streitschriften, <i>Behemoth</i> . Homer-Übersetzung	59
4. Tägliches Leben. Verehrer. Tod	62
5. Bücherverbrennung in Oxford	65
 Viertes Kapitel. Charakteristik	 66
1. Äußeres	66
2. Neigung und Abneigung	68
3. Naturell und Charakter	69
4. Persönlichkeit	69
5. Urteile über Hobbes	70
 ZWEITER TEIL. DIE LEHRE	 75
Erstes Kapitel. Einleitung	77
I. Die Epoche von 1200—1600	
1. Christliche Theologie und Aristoteles-Rezeption	77
2. Das Weltbild der aristotelischen Physik	79
3. Das geozentrische System	80
4. Animismus und Teleologie	81
5. Anthropomorphismus und Begriffsrealismus	82
6. Das Naturrecht	84
II. Die Revision des mittelalterlichen Weltbildes im 17. Jahrhundert	
7. Der Untergang der christlichen Welt im wissenschaftlichen Zeitalter	85
8. Die großen sozialen Veränderungen	87
9. Der praktische Rationalismus und die analytisch-synthetische Methode	88
10. Die Entfaltung der theoretischen Wissenschaften	89
11. Die kopernikanische Wendung	91
12. Die Mechanik Galileis	92
13. Die Revolutionierung der Biologie und Physiologie	93
14. Die Bedeutung der Mathematik für Optik und Erkenntnistheorie	95
15. Die Neue Wissenschaft und die Philosophie	97
III. Hobbes und Descartes	
16. Die Anfänge der Optik	99
17. Kritik der cartesianischen Dioptrik	102
18. Die Einwände gegen die <i>Meditationen</i>	106
19. Das gemeinsame Ziel: die Revision des Weltbildes	107

Zweites Kapitel. Logik	111
1. Nominalismus. Definitionen. Denken als Rechnen	111
2. Wissenschaft als Konstruktion. Der ursprüngliche synthetische Aufbau des Systems und die spätere Ausführung	112
Drittes Kapitel. Grundbegriffe	116
1. Einteilung der Wissenschaften. Körper als Gegenstand der Wissenschaft	116
2. Vorstellung als Gegenstand der Wissenschaft	118
3. Subjektivität der Sinnesqualitäten. Phänomenalismus	119
4. Materialismus versus Formalismus	122
5. Geister	124
6. Die Seele. Empfindung als Bewegung	127
7. Körper und Bewegung	129
8. Kausalität. Möglichkeit und Wirklichkeit	131
9. Geometrie und Mechanik	136
Viertes Kapitel. Die Mechanischen Grundsätze	140
Fünftes Kapitel. Die Physik	144
1. Wahrnehmung	144
2. Erkenntnis	145
3. Erkenntnis des Universums	146
4. Kosmologie. Licht, Wärme, Feuer, Farben	148
5. Andere Sinnesempfindungen. Gravitation	150
Sechstes Kapitel. Die Anthropologie	153
1. Determinismus und Willensfreiheit	153
2. Der Determinismus des Hobbes und der Pantheismus Spinozas	155
3.—7. Die Kontroverse mit Bischof Bramhall	156
8. Kritik. Ansätze zu einer Freiheitslehre	172
9. Affektenlehre	175
10. Grundtriebe	179
11. Hobbes als Moralist	179
12. Das Problem des Lebens	182
13. Optik	184
14. Subjektivität der Sinnesqualitäten	185
15. Einbildung. Erinnerung. Träume	185
16. Ideenassoziation. Zeichen. Sprache	188
17. Entstehung der Kultur	189
18. Fortschritt der Kultur. Krieg und Frieden	192
19. Aberglaube und Religion	193
20. Reform des Unterrichts und der Erziehung	194
Siebtes Kapitel. Die Sittenlehre und das Naturrecht	196
1. Die Relativität des Guten und der Friede	196
2. Hobbes als der Begründer des modernen Naturrechts	198

3. Die Grundkonzeption des Naturrechts	199
4. Der Naturzustand	200
5. Gierkes Hobbes-Interpretation	201
6. Geltung des Naturrechts	207
7.—8. Der natürliche und der institutive Staat	209
9.—10. Herrschaft und Knechtschaft	211
11. Der Gegensatz von Naturzustand und Staat	213
12. Innere Widersprüche in der Lehre vom Naturzustand	216
13. Gerechtigkeit als Problem	218
14. Unrecht und die Gültigkeit von Verträgen	218
15. Die Verwirklichung des Naturrechts im Staat	221
16. Hobbes als Theoretiker des liberalen Rechtsstaats	222
17. Schutz und Gehorsam. Grenzen der Gesetzgebung	224
18. Der Begriff des Gesetzes	225
19. Naturrecht und politische Ethik	228
20. Die analytische Jurisprudenz	230
21. Die Rechtslehre des Hobbes als rationalistisches System	234
 Achstes Kapitel. Die Staatslehre	 236
1. Der Leviathan	236
2. Die Einheit des Staates	236
3.—4. Repräsentation	238
5. Der Staatsvertrag	240
6.—7. Der Staat als Kunstwerk und als Organismus	244
8. Der <i>Leviathan</i> als politische Schrift	248
9. Die verfassungsmäßige, absolute Monarchie	249
10. Die Wahlmonarchie	252
11. Hobbes als Anhänger des aufgeklärten Absolutismus und des Caesarismus	254
12. Grundsätze liberaler Politik im <i>Leviathan</i>	255
13. Antiklerikale Kirchenpolitik	256
14. Liberale christliche Theologie und christlicher Staat	259
15.—16. Die politische Philosophie des Hobbes als Ausdruck des modernen Denkens	264
17. Die Anfänge der Volkswirtschaftslehre	267
18. Die politische Philosophie des Hobbes im 19. Jahrhundert	269
 Neuntes Kapitel. Würdigung	 271
1. Das Jahrhundert des Hobbes	271
2. Wirkungsgeschichte	272
3. Die Bedeutung des Hobbes	275
 Anmerkungen	 277
Anhang: <i>Quellenachweise</i>	310*
<i>Literatur</i>	313*
 Namensregister	 310
Sachregister	313